



An der Promenade, dahinter der Tafelberg von Garda

Garda

Viel besuchter Ferienort in einer sanft geschwungenen Bucht, nach Süden und Norden geschützt durch steile Bergrücken, das Ganze in einem Meer von Grün – üppig mediterrane Vegetation, Zypressen und Oliven bedecken alle Hänge und das Hinterland. Berühmt ist der Sonnenuntergang von Garda, der den See in ein funkelndes Goldmeer verwandelt.

Seit alters spielt Garda eine besondere Rolle am See – neben der idealen Lage und der natürlichen Schönheit der Bucht war es vor allem der markante Tafelberg südlich davon, der für die frühmittelalterlichen Herrscher wichtig war. Bereits unter den Ostgoten im 5. Jh. stand hier oben eine Burg. Angeblich war sie die Stammburg des berühmten Hildebrand aus der deutschen Heldensage. Nach Langobarden, Franken und Skaliern kamen schließlich die Venezianer und machten Garda zu ihrer Residenz am See – mit zahlreichen stilvollen Palazzi prägten sie die Architektur des Ortes, wenngleich

heute davon in der kleinen Altstadt nur noch Bruchstücke erhalten sind.

Die Promenade von Garda gehört heute zu den schönsten am See. Cafés, Restaurants und Gelaterie reihen sich aneinander, man sitzt behaglich mit viel Platz und herrlichem Seeblick. Gleich dahinter erstreckt sich der stimmungsvoll verwinkelte Altstadtkern mit überwölbten Wegen und zwei Tortürmen, zwischen denen die Hauptgasse verläuft. Die Bademöglichkeiten gehören zu den besten am Ostufer – eine lange Strandzone zieht sich südlich bis ins benachbarte Bardolino, nördlich bis zur Landzunge San Vigilio.